

# Harry Letum - New Life TEIL 1

## ABGESCHLOSSEN

Von Betakuecken

### Kapitel 5: Fullmoon

5 >>> Fullmoon <<<

Harry schlief diese Nacht gut. Und bevor er in einen nicht jugendfreien Traum geglitten war, hatte er noch an Sirius gedacht und an ihren ersten Kuss.

---

Als die Marauders am folgenden Morgen zum Frühstück kamen, hielt Sirius sofort Ausschau nach seinem Freund. Allerdings fand er ihn nicht. Dafür stieß ihm aber James in die Rippen.

„Sag mal, suchst du Harry? Oder warum starrst du so an den Slytherintisch?“

Erwischt grinste Tatze und setzte sich neben Remus. Er hatte seinen Freunden noch nichts davon gesagt, dass er jetzt mit Harry zusammen war.

Aber er hätte es am Liebsten heute Morgen getan, aber Harry war ja nicht da. Schade eigentlich, denn er hätte zu gern die Gesichter der anderen gesehen.

„Du, Remus, hatten wir eigentlich etwas in Kräuterkunde auf?“, fragte er an den Werwolf gewandt.

Der schüttelte den Kopf. Erleichtert seufzte der andere und schlug sich dann ordentlich den Bauch voll.

Lily musterte ihn.

„Was ist eigentlich mit dir los, Siri? Du bist seit heute Morgen so seltsam. Hat das was mit Harry zu tun, oder nur so gut geschlafen?“

Angesprochener war total überrumpelt und wurde rot.

„Dachte ich mir schon. Also, was ist mit Harry?“, bohrte sie weiter und bekam so auch die Aufmerksamkeit der anderen drei.

„Nix, überhaupt nix! Wie kommst du denn darauf, Lily?“, druckste er herum.

---

Harry war natürlich schon in der großen Halle. Und das zusammen mit Severus. Sie waren schon da gewesen, bevor all die anderen kamen.

Die beiden standen an einer der Seitenwände, versteckt unter dem Tarnumhang, den

Harry von seinem Vater geerbt hatte.  
Gleich würde es ziemlich lustig werden...

Und wie auf Kommando änderten sich die Haarfarben von fast allen Schülern, eingeschlossen der Lehrer.

Dazwischen saßen dann noch welche, die gemütlich Weihnachtslieder vor sich hin sangen.

Wieder andere hatten überall Federn bekommen und gackerten im Takt der Lieder. Harry unterdessen musste Sev die Hand auf den Mund drücken, um zu verhindern, dass er laut lachte.

Severus hatte Malfoy entdeckt, der quietschorange Haare hatte und im Federkleid gackerte.

Alle, die noch in der Lage waren, normal zu reden, die lachten sich die Lunge aus dem Leib.

Auch die Marauders waren nicht verschont geblieben, so hatte James ebenfalls Federn bekommen und gackerte durch die Gegend. Remus und Lily saßen neben Sirius und sangen Weihnachtslieder.

Er selbst war glimpflicher dran, denn er hatte bloß gelbe Haare. So konnte er sich ausgiebig über seine Freunde amüsieren.

Die fanden das nicht besonders witzig, denn immerhin sangen sie sich hier gerade heiser, beziehungsweise, gackerten.

Nach fünf Minuten war das Ganze dann vorbei und niemand hatte auch nur eine Ahnung, wer denn nun dahinter stecken könnte. Dadurch, dass ja immer noch nicht alle beim Frühstück gewesen waren, wurde der Verdächtigenkreis auch nicht kleiner. So blieb also nichts anderes zu tun, als alles hinzunehmen.

Harry schleppte Sev mit aus der Halle, zog da, wo man sie nicht sehen konnte, den Umhang runter und schleifte ihn weiter in die Küche.

Immerhin hatten sie ja noch nichts in den Bauch bekommen.

---

James und Remus führten eine hitzige Unterhaltung darüber, wer für diesen Streich verantwortlich war.

Leider kamen sie zu keinem Ergebnis und so gaben sie dann auf.

Und dann war heute auch Montag, was hieß, dass sie jetzt in den Unterricht mussten. Überall redete man über das Frühstück und diejenigen, die nicht da gewesen waren, freuten sich darüber, nichts abbekommen zu haben.

„Ich frage mich nur, wo Harry denn war. Er hat sicherlich auch Hunger“, mutmaßte Siri und sah zum dreißigsten Mal auf die Uhr.

Seine Freunde lachten sich krumm, weil der junge Black sich aufführte wie ein verliebtes Schulmädchen. Obwohl, er war es ja, na, nicht ganz, aber – ein verliebter Schuljunge, oder?

Endlich! Es war Zeit fürs Mittagessen und Sirius war der erste, der aus dem Raum stürzte. Er rannte so schnell, dass er zweimal fast gestürzt wäre.

Zehn Meter hintendran liefen die anderen, versuchten ihn einzuholen. Das schafften

sie aber erst, als Sirius an der Flügeltür der Halle abrupt stehen blieb und sie voll in ihn rein rannten.

Sie landeten allesamt auf dem Boden.

Das wiederum löste Gelächter aus, dass sie sich puterrot an ihren Tisch verkrümelten. „Was für eine peinliche Einlage“, murrte Lily und aß ihren Reis und Putenfleisch.

Auf der anderen Seite der Halle saß Harry und suchte nach Sirius. Severus, der neben ihm saß, ahnte schon, was er da machte.

„Er sitzt neben Lily, Harry“, flüsterte Sev und deutete auf den schwarzhaarigen Gryffindor.

Mit leuchtenden Augen schaute Harry an gesagten Punkt und entdeckte tatsächlich seinen Freund.

„Danke“, murmelte er zurück und versuchte Blickkontakt mit Siri aufzubauen.

Der hatte nun endlich bemerkt, dass er beobachtet wurde und suchte nach der dazugehörigen Person. Und fand sie in seinem Freund.

Glücklich strahlte er ihn an und winkte ihm rüber, was natürlich sofort James, Remus, Lily und Peter auf die Matte rief.

Fies grinsend drehten sie sich ebenfalls Harry zu und winkten.

Sie hatten natürlich gehofft, er würde rot werden und sich verlegen abwenden, aber nix! Er grinste breit und erwiderte die Geste.

Schmollend wandten sie sich wieder ihren Tellern zu und Sirius sah weiter zu seinem Freund.

Zumindest, bis das Essen vorüber war und alle aufstanden.

---

„Harry!“, schrie Sirius und rannt – mal wieder – gefolgt von seinen Freunden, auf ihn zu.

Zwei Meter, bevor er ihn aber erreichte, stolperte er und fiel.

„Hoppla!“, lachte Harry, der Sirius natürlich rechtzeitig aufgefangen hatte und zog ihn an sich.

„Man, Siri, du musst besser aufpassen! Wir wollen dich nicht irgendwann vom Boden kratzen müssen!“, grinste James, der von Remus ein unterstürzendes Nicken erhielt.

„Laber´ nicht so viel, du bist nicht besser! Außerdem, wer ist denn in den See gefallen? Hä?“

Gut, jetzt war auch Potter stumm.

Sirius drehte sich wieder Harry zu, denn er wollte doch noch etwas wissen.

„Wo warst du eigentlich beim Frühstück?“, erkundigte er sich. Okay, damit hatte der Slytherin nicht gerechnet, dennoch war er um eine Ausrede nicht verlegen.

„Nun, ich habe mit Sev noch etwas üben müssen. Und dann haben wir uns was aus der Küche besorgt, nachdem wir fertig waren.“

Interessiert hatte er gelauscht und nahm die Antwort auch ab, immerhin war sie glaubhaft und Snape widersprach auch nicht.

„Hast du denn mitbekommen, was in der Halle gewesen ist? Auf einmal wuchsen den Schülern und Lehrern Feder, die Haare wurden bunt und andere sangen Weihnachtslieder“, zählte Peter auf. Ausnahmsweise ohne Stottern.

„Ich hab’s gehört“, antwortete er kalt. Eine Gänsehaut lief der Ratte über den Rücken

und er verabschiedete sich rasch.

„He, warum bist du so zu ihm?“, fragte auch gleich Remus.

„Weil er eine Ratte ist! Man kann ihm nicht trauen“, erklärte Harry.

Verwirrte Blicke trafen ihn, was der Siebtklässler geflissentlich übergang.

„Siri, treffen wir uns nach dem Abendessen zum Fliegen?“, sprach er seinen Freund an, den er natürlich noch immer in den Armen hielt.

„Ehm... Das ist schlecht heute. Aber morgen können wir das machen.“

„Warum denn nicht heute? Hm, Schatz?“, wollte er wissen, schnurrte aber die letzten beiden Worte.

Sirius erschauerte. Wie sollte man sich da wehren? Hilfesuchend sah er seine Freunde an, welche auch gleich in die Bresche sprangen.

„Wir haben uns für heute schon was vorgenommen, weißt du. Und das steht schon seit einiger Zeit an. Eigentlich tun wir immer an Vollmond was zusammen machen, das ist Tradition bei uns, seit wir hier auf der Schule sind“, meinte James, ohne rot zu werden.

Bei Harry machte es derweil Klick, denn er hatte fast etwas vergessen:

Vollmond!!!

„Gut, dann morgen. Aber jetzt müssen wir in den Unterricht, also, bis dann!“

Traurig sah Sirius ihn an und Harry tröstete ihn mit einem kleinen Kuss auf die Lippen. Dann ließ er seinen Freund los und verschwand mit Severus in der Gängen.

---

Zum Abendessen kamen die Marauders nicht, das hieß, James, Remus, Sirius und Peter. Lily saß bei einigen Mädchen ihres Jahrgangs.

Harry wusste, dass die vier wohl entweder im Wald waren, oder in der heulenden Hütte. So aß er schnell und entschuldigte sich dann bei Severus.

Mit großen Schritten lief er die Gänge entlang und gelangte schließlich vor dem Schultor an.

Es fragte sich nun echt, wo die vier waren.

Er entschied sich dafür, erst in den verbotenen Wald zu gehen. Vielleicht hatte er ja Glück und traf sie dort an.

Also schlich er sich unbemerkt dorthin und blieb am Waldrand stehen, lauschte in die Nacht.

Er hörte weiter entfernt ein Knurren und ein Heulen. Das hieß, er hatte Glück und machte sich auf den Weg.

Ihm war klar, dass Remus, stopp - Moony, ihn würde riechen können, deshalb nahm er nun seine Animusgestalt an.

So bewegte er sich jetzt schnell voran und konnte auch schon den Geruch der anderen aufnehmen.

Dann kam er an eine Lichtung und sah auf den ersten Blick drei Tiere, wusste aber, dass da noch eine schleimige Ratte war.

Hinter einem Busch legte Harry sich erst mal auf den Beobachtungsposten und wartete ab.

Der Hirsch, der majestätisch auf der Lichtung stand, bot einen tollen Anblick. Und es erfüllte Harry irgendwie mit Stolz, dass sein Vater so aussah.

Dann nahm er ein Rascheln wahr und dann eine Ratte, die vor ihm saß und ihn ängstlich ansah. Harry fletschte die Zähne, worauf das Ungeziefer fiepte und davon stob. Zurück zu seinen Freunden.

Harry fand es amüsant die Ratte zu ärgern und jagte ihr nach, wirbelte somit die vier Freunde auf.

Moony roch den unbekannte Wolf und kam ihm gleich entgegen, wollte ihn angreifen und zeigen, dass er stärker war. Dumm nur, dass er im Zweikampf dann doch unterlag. Da zeigte sich, dass Harry eben viel zu viel Erfahrung hatte.

Wurmschwanz hatte sich derweil hinter Krone versteckt und zitterte.

---

Es war ruhig gewesen und James überblickte die Lichtung. Es war nichts Ungewöhnliches zu sehen. Als aber dann ein Fiepen zu hören war, wusste er sofort, dass es von Peter kam und kaum zwei Sekunden später saß der an seinen Beinen und Zitterte.

Der Grund:

Ein Wolf hatte ihn gejagt. Tatze war augenblicklich aufgesprungen und hatte sich neben Krone in Kampfstellung begeben.

Allerdings war Moony schneller gewesen und hatte sich auf den Wolf gestürzt. Krone und auch Tatze fragten sich, woher denn dieser fremde Wolf kam. Er war noch nie von ihnen gesehen worden und schien auch nicht wirklich daran interessiert, sie anzugreifen. Denn sein erstes Ziel wäre wohl der Hirsch gewesen.

Nun lag aber Moony unter dem Wolf und wimmerte. Das fremde Tier ging von ihm runter und der Werwolf zeigte sich unterwürfig. Durch den kurzen Kampf hatte er auch eine Verletzung davon getragen, die Harry jetzt leckte.

Gegen manche Instinkte kam man wohl nicht an...

Nun aber kam der schwarze Hund näher und beschnüffelte den Fremden. Er kannte diesen Geruch irgendwoher, aber wirklich zuordnen konnte er ihn nicht. Die beiden liefen um einander herum und dann wurde es Harry zu dumm und er legte sich einfach neben Moony und Krone.

Wurmschwanz hatte sich auf den größtmöglichen Abstand gebracht. Er traute diesem fremden Wolf nicht und außerdem fürchtete er, dass er ihn vielleicht fressen wollte.

Als es zu dämmern begann, erhob sich Harry und jagte davon. Zur Sicherheit in die entgegengesetzte Richtung des Schlosses, damit kein Verdacht aufkam. Er machte, als er außer Sichtweite war, einen Bogen und lief dann nach Hogwarts. Dort fiel er dann auf sein Bett und schlief sofort ein.

---

Die Marauders waren am folgenden Morgen unkomplett, denn Remus fehlte. Natürlich wusste Harry, der ihn ja verletzt hatte, warum das der Fall war.

Trotzdem waren James und Sirius, genauso wie Peter, müde. Eine Nacht ohne Schlaf war nun doch nicht so ganz ohne.

Sie lagen mehr auf der Tischplatte, als dass sie saßen.

Harry ging es nicht besser, er musste heute Morgen von Severus geweckt werden, damit er nicht verschlief.

Nun war er genauso müde, bloß mit dem Unterschied, dass man es ihm nicht ansah. Stattdessen beobachtete er seinen Freund und die anderen. Gestern wäre er beinahe dazu verleitet worden, Peter zu töten. Vielleicht wäre das ja gar nicht so schlecht gewesen. Aber, wenn dann raus kommen würde, dass er der Wolf war, würden sie sich von ihm abwenden und dann war er wieder so alleine wie in seiner Zeit. Und das wollte er verhindern.

„Harry, wo warst du eigentlich gestern noch?“, fragte ihn Severus.

Überrascht von der Frage, wurde er aus seinen Gedanken gerissen.

„Was? Ich war halt unterwegs. Warum, warst du bei mir?“, entgegnete er und erwartete eine Antwort.

„Ja, ich habe mir Sorgen gemacht und wollte nach dir sehen“, gestand der Jüngere.

„Nett von dir, aber mit geht es gut. Ich bin nur etwas müde.“

„Deshalb hast du fast verschlafen, oder?“, lächelte Sev.

---

Die Marauders hingegen hatten ein anderes Thema.

„Ich würde gerne wissen, was das für ein Wolf war. Ich hab ihn noch nie gesehen, ihr etwa?“

„Nein, aber er wollte wohl auch nicht angreifen“, meinte Sirius weiter.

„N... nicht a... angreifen? E... er h.. ha.. hat mich a.. an... ge... griffen!!“, stammelte Peter und zitterte wieder.

„Hat dir aber nichts getan, oder? Ich vermute, der war noch jünger und wollte nur spielen!“, warf James ein.

Peter konnte sich mit dem Gedanken nicht anfreunden und beschloss, diesem Wolf nicht zu trauen.

Das Frühstück war fast vorbei, als Remus doch noch in die Halle kam.

„He, Remi, schon da?“, fragte James verblüfft.

Angesprochener lächelte gequält und nickte.

„Ja, Madam Pomfrey meinte, es würde schon gehen. Sie hat mir einen Schmerztrank gegeben.“

Das war für die anderen nicht verständlich, aber was sollten sie machen?

„Setz dich erst mal und iss was. Ich schenk dir einen Tee ein, komm!“, meinte Lily und winkte ihn zu sich.

Dankend nickte er und nahm Platz.

Vom Slytherintisch sah Harry dem Ganzen zu und es tat ihm schon Leid, Remus verletzt zu haben. Vielleicht bot sich ja eine Möglichkeit, ihm zu helfen?!

So, ende für heute!

Bye, Mitani